

Wissenspeicher in digitalen Räumen: Nachhaltigkeit, Verfügbarkeit, semantische Interoperabilität (Wissensorganisation'2008)

11. Jahrestagung der deutschen Sektion der ISKO

Bitte um Vortragsvorschläge / Call for papers

Ort und Zeit: 20. bis 22. Februar 2008 im Archäologische Landesmuseum Konstanz
Veranstalter: Deutsche Sektion der ISKO; Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg und der Lehrstuhl Informationswissenschaft an der Universität Konstanz.

Folgende Sessions sind vorgesehen:

A. Vernetzung semantischer Räume

Regelwerke für die Beschreibung von Ressourcen sind im Zuge der Optimierung von Indexierungsverfahren etwas in Verruf geraten als zeitaufwendiges, intellektuelles Glasperlenspiel. Gleichwohl erscheinen sie in vielen Retrievalumgebungen nicht nur als hilfreich, sondern notwendig, um die Präzision der Ergebnisse zu erhöhen. Hier soll ein Blick auf klassische und verbreitete Regelwerke geworfen werden mit der Frage, was diese leisten können und wo stärkere Kooperation dringend erforderlich wäre. Ein interessantes Sonderproblem bilden Multilingualität und Crosskonkordanzen der Regelwerke.

1. Ontologien als Mittel der Wissensorganisation und als Austauschformate.
2. Klassifikationen als (evtl. multilinguales) Mittel der Wissensorganisation und Abbildung universeller Wissensstrukturen (DDC, UDK).
3. topic maps - Stand der Technologie und Realisierung in konkreten Projekten.
4. semantic web - Versprechen und Realisierung.
5. SKOS, Dublin Core usw. Standards, Anwendungen, Entwicklungen, z. B. im Bereich des automatischen Indexing oder Abstracting.

B. Social Tagging

Können Folksonomies, Wikis und andere kooperative Software-Ansätze eine Demokratisierung und Dynamisierung des Wissens bewirken? Vermögen Nutzer und ihre Sprache unser Wissen zu kontrollieren? Weiter besteht die Frage nach der Notwendigkeit einer Disziplinierung des Denkens durch intellektuelle Arbeit, einer Anstrengung des Begriffes, die erforderlich erscheint, um die Verständlichkeit des Wissens auch auf lange Frist sicherzustellen bzw. die Anarchie des Wissens zu vermeiden (s. A). In diesen Fragestellungen verbergen sich zahlreiche politische und pädagogische Fragen, deren Beantwortung nicht unbedingt zu einer Lösung der dahinterstehenden Probleme führt, aber vielleicht zu deren Aufklärung.

C. Plattformen des Wissens

Bei den Netztechnologien geht es weniger um die inzwischen als selbstverständlich angesehene Bereitstellung von Information, sondern um Dienstleistungen, die sich rund um diesen Informationskern anlagern lassen. Die Frage ist, wie der Stand der Arbeiten auf den genannten Gebieten ist, d. h. wo solche Dienstleistungen mit Erfolg bereits angeboten werden, und welche Nutzungsszenarien einen mehr oder weniger zuverlässigen Blick in die nähere Zukunft zulassen.

1. e-learning-Plattformen: wie sie mit vorhandenen Netzangeboten und im kollaborativen Paradigma verknüpft werden können.
2. e-scholarship: open access und der Fortschritt der Wissenschaft durch vernetzte Angebote.
3. e-publishing: Das Dilemma der Zugänglichkeit zwischen open access und intellectual property rights, Geschäfts- und Organisationsmodelle im OA-Paradigma.

D. Anwendungen und Projekte

Europäische Projekte der Wissensorganisation wie MinervaPlus, MichaelPlus, European Digital Library, Theseus, Quaero u. a. sollen vorgestellt werden als praktische Beispiele für den absehbaren Weg zu globalen Wissensspeichern. Weitere einschlägige Projektvorstellungen sind darüber hinaus willkommen.

Wir bitten alle Interessenten, die insbesondere zu solchen Themen forschen bzw. entwickeln oder Anwender sind, einen Vorschlag für einen Beitrag zu dieser Tagung zu machen. Zusätzliche Vorträge oder Sessions zu weiteren Fragen der Wissensorganisation (z. B. Grundlagen der Wissensorganisation, Standards und Normierung, Ethik, Bibliometrie und Wissensvaluation, Wissensmanagement, Tacit Knowledge und Informationspolitik) sind selbstverständlich erwünscht und werden bei der Zusammenstellung des Programms berücksichtigt. Der **Vorschlag** sollte neben dem Titel, Autor und Adressangaben ein bis zu einer Seite umfassendes abstract zur Thematik enthalten und **bis zum 30. November 2007** an folgende Adresse geschickt werden: joern.sieglerschmidt@uni-konstanz.de

Das Programm wird von Gerhard Budin (Universität Wien), Marc Wilhelm Küster (FH Worms), Rainer Kuhlen (Universität Konstanz), H. Peter Ohly (GESIS-IZ Sozialwissenschaften), Max Stempfhuber (GESIS-IZ Sozialwissenschaften) und Jörn Sieglerschmidt (Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg) zusammengestellt.

Deutsche ISKO e.V.: <http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/>

nähere Information zur Tagung: <http://www.bonn.iz-soz.de/wiss-org/WissOrg11Cfp.htm>